



Zahl: 004-1/15

Schoppernau, 15. Dezember 2015

Protokoll

über die 8. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Dienstag, 15. Dezember 2015

Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, Vbgm. Peter Felder, die GR Anton Beer und Daniel Zündel, die GV Helmut Simma, Bernhard Moosbrugger, Xaver Felder, Elmar Lingg, Joachim Matt, Markus Kobald, Christian Greußing und Martin Manser sowie EM Markus Schantl

Entschuldigt: ---

Weiters ist ein Zuhörer erschienen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 16.11.2015
3. Steuern und Abgaben 2016
4. Umwidmung Markus Oberhauser, Gräsalp 365 (GST-NR 2630/1)
5. Umwidmung Peter Beer, Halde 105 (GST-NR 1174/2)
6. Beratung über finanzielle Beteiligung an der Beschneigung Ahornlift
7. Berichte
8. Allfälliges

Erledigung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und den Ersatzmann die 8. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er den neuen Geschäftsführer der Bergbahnen Diedamskopf, Matthias Schmid, als Zuhörer.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird als Tagesordnungspunkt 5 „Umwidmung Peter Beer, Halde 105 (GST-NR 1174/2)“ einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen. Die restlichen Tagesordnungspunkte verschieben sich.

2. Genehmigung des Protokolls vom 16.11.2015

Das Protokoll der Sitzung vom 16.11.2015 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. *Steuern und Abgaben 2016*

Die einzelnen Steuern und Abgaben werden im Detail besprochen. Bei der Zweitwohnsitzabgabe erfolgt die jährliche Indexerhöhung. Beim Beitragssatz für die Kanalanschlussbeiträge erfolgt heuer keine Indexerhöhung, da sich der Baupreisindex für den sonstigen Tiefbau nicht erhöht hat. Die Friedhofsgebühren werden ungefähr in der Höhe des Vorjahres gerundet festgesetzt. Hier wird beschlossen, die jährliche Indexierung aufzuheben. Hauptgrund dafür ist vor allem, dass die Grabstättengebühren in Schoppernau im Vergleich zu anderen Gemeinden extrem hoch sind. Bei den Kindergartenbeiträgen erfolgt eine Erhöhung um € 1,00 pro Monat, da sich der Umsatzsteuersatz von 10 auf 13 % erhöht. Alle anderen Steuern und Abgaben werden auf Vorjahreshöhe belassen.

GV Xaver Felder spricht eine Erhöhung der Tourismusabgaben (Gästetaxe und Tourismusbeitrag) an. Seines Erachtens stehen seitens des Tourismus Projekte an, die auch finanziert werden müssen (z.B. Starterprojekt Spielraumkonzept, Beschneidung Ahornlift). In mehreren Wortmeldungen wird dieser Aussage zugestimmt und es soll eine Erhöhung ins Auge gefasst werden. Diese muss den Betrieben früh genug bekanntgegeben werden. So müsste eine Erhöhung im Jahr 2017 spätestens im Frühjahr 2016 beschlossen werden. Damit auch Haushalte die nicht vermieten einen Beitrag leisten, wird auch über die Einführung von Hand- und Zugdiensten diskutiert. Dazu soll in anderen Gemeinden erhoben werden, in welcher Höhe und Form diese eingehoben werden. GV Christian Greußing berichtet, dass im Tourismusbeirat über die Einhebung der Loipengebühren diskutiert wurde. Er spricht sich grundsätzlich dafür aus. Die Tourismusverantwortlichen der Gemeinde Au sind eher dagegen. Die Geschäftsführerin von Au-Schoppernau Tourismus wurde beauftragt, Angebote für das Aufstellen von Gebührenautomaten einzuholen. In mehreren Wortmeldungen wird das Einheben von Loipengebühren befürwortet.

Alle Steuern und Abgaben für das Jahr 2016 werden einstimmig beschlossen. Sie betragen wie folgt:

Grundsteuer A	Hebesatz 500 %
Grundsteuer B	Hebesatz 500 %
Kommunalsteuer	3 %
Gästetaxe	€ 1,65 pro Nächtigung
	<u>Pauschalierung:</u>
	Kategorie I € 115,50
	Kategorie II € 82,50
	Kategorie III € 61,88
	Kategorie IV € 41,25
Tourismusbeitrag	Hebesatz 1,35 %
Zweitwohnsitzabgabe	€ 10,97 je m ² max. € 1.206,36 /Wohnung (bisher € 10,79 max. € 1.187,27) € 75,67 für Wohnwagen pro Halbjahr (bisher € 74,47)
Hundesteuer	€ 60,00 ausgenommen: Wach-, Blinden- und Lawinenhunde, Hunde für die Ausübung eines Berufes

Gantsteuer 0 ‰ von Vieh und Holz
2 ‰ vom Übrigen

Müllgebühren 8-l-Biosack € 0,70 brutto
15-l-Biosack € 1,20 brutto
40-l-Sack € 3,10 brutto
35-l-Marke € 2,70 brutto
50-l-Marke € 3,90 brutto
70-l-Marke € 5,40 brutto
110-l-Marke € 8,40 brutto
120-l-Marke € 9,20 brutto
Sperrmüll pro m³ € 40,00 brutto

Grundgebühr:

1 + 2 Personenhaushalt
sowie Ferienwohnungen € 31,00 brutto
3 + 4 Personenhaushalt
sowie Ferienwohnungen im Ort € 41,00 brutto
ab 5 Personenhaushalt,
Ferienwohn. mit mehr als 15 Betten
sowie Gewerbebetriebe € 50,00 brutto

Friedhofsgebühren Kindergrab € 600,00 (bisher € 599,40)
Einzelgrab € 1.200,00 (bisher € 1.198,70)
Doppelgrab € 1.800,00 (bisher € 1.798,10)
4-er-Grab € 2.400,00 (bisher € 2.397,40)
Urnengrab € 1.800,00 (bisher € 1.798,10)
Aufbahrungsgebühr € 36,00 (bisher € 35,96)
Bestattungsgeb. 1,65 m € 300,00 (bisher € 282,60)
Bestattungsgeb. 2,20 m € 360,00 (bisher € 339,12)
Bestattungsgeb. 1,00 m € 100,00 (bisher € 96,08)
Verläng. Einzelgrab € 20,00 pro Jahr (bisher € 17,98)
Verläng. Doppelgrab € 25,00 pro Jahr (bisher € 23,97)
Verlängerung 4-er Grab € 25,00 pro Jahr (bisher € 29,97)
Verlängerung Urnengrab € 25,00 pro Jahr (bisher € 23,97)

Kanalgebühren Benützungsg Gebühr € 1,60 + 10 ‰ USt.
Beitragsatz € 25,48 + 10 ‰ USt.

Kindergarten kostenlos für 5-Jährige
€ 26,00 brutto / Monat und Kind für 5 Vormittag und 1 Nachmittag
(bisher € 25,00)
€ 11,00 brutto / Monat und Kind für 2 Vormittag (bisher € 10,00)

Familienhelferin € 5,50 pro Stunde

Musikschule 50 ‰ Gemeindebeitrag für Schüler und Lehrlinge

F.M.Felder-Saal Veranstaltungen mit Tanz € 160,00 brutto
Veranstaltungen ohne Tanz € 80,00 brutto
kulturell frei
Veranstaltungen auf Vorplatz € 160,00 brutto
Jeder Ortsverein hat pro Jahr eine Veranstaltung frei!

Kopien € 0,20

Loipengebühren	Tageskarte	€ 3,00 brutto
	Wochenkarte	€ 12,00 brutto
	Saisonkarte	€ 30,00 brutto

Eine Aufstellung über die Entwicklung der gemeindeeigenen Steuern sowie der Ertragsanteile des Bundes wird verteilt.

4. Umwidmung Markus Oberhauser, Gräsalp 365 (GST-NR 2630/1)

Markus Oberhauser, Gräsalp 365, plant die Überdachung des bestehenden Mistlagers inklusive Auslauf westlich seines landwirtschaftlichen Gebäudes Gräsalp 91 auf GST-NR 2630/1. Die überdachte Fläche soll weiterhin denselben landwirtschaftlichen Zwecken zur Mistlagerung bzw. als Auslauf für das Vieh dienen. Dieser Teil des Grundstücks ist im geltenden Flächenwidmungsplan als Freifläche-Freihaltegebiet ausgewiesen. Weiters steht der südlichste Teil seines landwirtschaftlichen Gebäudes ebenfalls in einer als Freifläche-Freihaltegebiet ausgewiesenen Fläche. Um beide Flächen den Gegebenheiten anzupassen, ersucht er um Umwidmung dieser beiden Teilflächen (119 m² und 174 m²) in Baufläche-Mischgebiet mit Bauwerken für land- und forstwirtschaftliche Zwecke. In der Sitzung vom 16.11.2015 wurde die beabsichtigte Umwidmung einstimmig beschlossen und die Anrainer und öffentlichen Dienststellen wurden zur Stellungnahme eingeladen.

DI Lorenz Schmidt von der Raumplanungsabteilung des Landes führt in seiner Stellungnahme aus, dass die bestehenden Gebäude innerhalb der Bauflächenwidmung keinen Spielraum haben, sondern die Grenze der Bauflächenwidmung scharf am Rande des Gebäudes verläuft. Die beabsichtigten Widmungsänderungen sind vergleichsweise kleinräumig und dienen der Ausweitung der Bestandsobjekte. Vor diesem Hintergrund – vergleichsweise kleinräumig und Sicherung des Bestandsobjektes mit einem konkreten Vorhaben – ist davon auszugehen, dass keine erheblich negativen Auswirkungen zu verzeichnen sein werden. Dem Vorhaben kann daher zugestimmt werden.



In schriftlichen namentlicher Abstimmung wird die Umwidmung von zwei Teilflächen von 119 m² und 174 m² des GST-NR 2630/1 von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Mischgebiet mit Bauwerken für land- und forstwirtschaftliche Zwecke gemäß beiliegendem Plan mit der Zahl 031-2/2015-4 im rot umrandeten Bereich mit 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

5. Umwidmung Peter Beer, Halde 105 (GST-NR 1174/2)

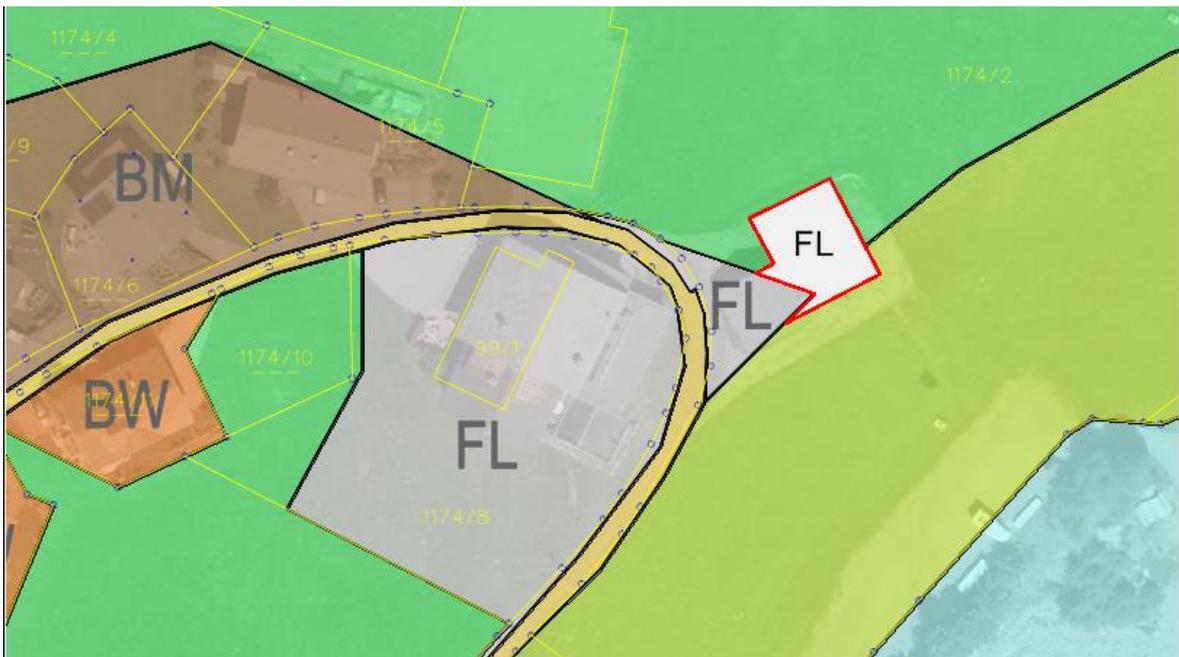
Peter Beer, Halde 105, plant den An- und Umbau seines landwirtschaftlichen Gebäudes (Garage) rechts der Gemeindestraße auf GST-NR 1174/2. Er will das Gebäude aufstocken sowie das Mistlager überdachen. Es soll weiterhin als Einstellplatz für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sowie zur Lagerung von Heu und Stroh dienen. Ein Teil der derzeit schon bebauten Fläche ist im Flächenwidmungsplan als Freifläche-Freihaltegebiet bzw. Freifläche-Sondergebiet Schi ausgewiesen. Er ersucht um Umwidmung von insgesamt 206 m² in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet. Die beabsichtigte Umwidmung wurde ebenfalls in der Sitzung vom 16.11.2015 einstimmig beschlossen und die Anrainer und öffentlichen Dienststellen wurden zur Stellungnahme eingeladen.

DI Lorenz Schmidt führt in seiner Stellungnahme aus, dass aus raumplanungsfachlicher Sicht die beabsichtigte Widmungsänderung als kleinräumige Arrondierung einzustufen ist. Erheblich negative Beeinträchtigungen werden daher nicht erwartet. Es wird jedoch dringend empfohlen, die geologischen Gegebenheiten im Rahmen eines Gutachtens beurteilen zu lassen und der Entscheidung zugrunde zu legen, da dieser Bereich im Gefahrenzonenplan als „Rutschung intensiv“ ausgewiesen ist.

In der Stellungnahme von DI Gerhard Prenner von der Wildbach- und Lawinenverbauung führt dieser aus, dass sich die nordöstliche Gebäudeecke beim Bestandsobjekt in der Gelben Gefahrenzone, hervorgerufen durch mögliche Schneerutsche und Kleinlawinen aus den bergwärts gelegenen Hangflächen, befindet. Bei einem Bauvorhaben ist daher ein Sachverständiger der Wildbach- und Lawinenverbauung beizuziehen. Zudem befindet sich die Umwidmungsfläche im Braunen Hinweisbereich mit der Signatur „RUI=Rutschung“. Die mögliche Rutschgefährdung ist durch ein geologisches Gutachten zu beurteilen.

Aufgrund dieser beiden Stellungnahmen wurde ein Gutachten der geologischen Amtssachverständigen Dipl.-Geol. Eva Vigl eingeholt. In ihrem Gutachten führt sie aus, dass aufgrund der starken Gefährdung durch Hangmuren aus geologischer Sicht von einer Bebauung abgeraten wird. Eine Bebauung zu Wohnzwecken wird jedenfalls negativ beurteilt. Sollte die Gemeinde dennoch die Umwidmung vornehmen, wird dringend empfohlen, bauliche Maßnahmen zu treffen, um eine Beschädigung des Bauwerkes durch Hangmuren zu verhindern. Denkbar wären z.B. die Vermeidung von bergseitigen Gebäudeöffnungen oder eine entsprechende Ausformung des Geländes. Dabei muss jedoch darauf geachtet werden, dass es zu keiner Verschlechterung des derzeitigen Zustandes bei den bestehenden Gebäuden kommt. Bgm. Walter Beer hat auch noch telefonisch bei Eva Vigl nachgefragt. Sie hat erklärt, dass sie sich eine Umwidmung für das geplante Bauvorhaben vorstellen kann, da es sich um ein Bestandsgebäude handelt und keine bergseitigen Gebäudeöffnungen errichtet werden.

In schriftlichen namentlicher Abstimmung wird die Umwidmung einer Teilfläche von 206 m² des GST-NR 1174/2 von Freifläche-Freihaltegebiet bzw. Freifläche-Sondergebiet Schi in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet gemäß beiliegendem Plan mit der Zahl 031-2/2015-5 im rot umrandeten Bereich mit 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen. GR Anton Beer hat wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teilgenommen.



6. *Beratung über finanzielle Beteiligung an der Beschneigung Ahornlift*

Die Beschneigung am Ahornlift war schon öfters Thema in der Gemeindevertretung. Generell ist die Gemeindevertretung der Meinung, dass diese sehr wichtig ist. Derzeit wird die Beschneigung mit Wasser aus der öffentlichen Wasserversorgung durchgeführt. Dieses Wasser hat eine recht hohe Temperatur und reicht nicht aus, um eine entsprechend rasche Beschneigung durchzuführen. Eine Wasserentnahme aus der Schranne scheint nicht sinnvoll, da dort nicht sichergestellt ist, dass auch immer Wasser läuft. Im Auftrag der Bergbahnen Diedamskopf wurden vom Büro Klenkhart + Partner verschiedene Varianten zur Wasserentnahme aus der Bregenzerache ausgearbeitet. Die Zukunftsvariante sieht vor, dass die Wasserzuleitung so dimensioniert ist, dass eine Erweiterung der Beschneigung auf der Waldabfahrt bis zum Wasserreservoir möglich ist. Die Kostenschätzung dafür lautet auf € 390.000,00 netto. Enthalten ist hier auch die Automatisierung der gesamten Anlage. Die Betriebskosten für die Beschneigung am Ahornlift werden auf ca. € 40.000,00 pro Jahr geschätzt. In der Eigentümergebäudeversammlung wurde über die Finanzierung beraten. Die Forderung sieht vor, dass die Gemeinde Schoppernau 50 % der Errichtungs- und 50 % der Betriebskosten übernimmt, evtl. zusammen mit der Schneesportschule. Beim Kauf der Bergbahnen Diedamskopf wurde zwischen den Eigentümern vereinbart, dass die Gemeinden Au und Schoppernau 50 % der Errichtungs- und Betriebskosten der zukünftigen Beschneigungsanlage und 50 % der Betriebskosten übernehmen. In einem Sideletter zu dieser Vereinbarung wurde dann vereinbart, dass die Betriebskosten von den Bergbahnen übernommen werden, dafür aber die Gemeinden 80 % der Errichtungskosten übernehmen. Die Gemeinde Au bringt vor, dass sie für die Beschneigung am Grundholzlift Kosten von ca. € 27.000,00 und für das Förderband am Grundholzlift € 52.000,00 übernommen hat. Außerdem erhalte Schoppernau auch die Steuereinnahmen vom Diedamskopf. In einer Besprechung mit der Schneesportschule wurde über eine Kostenbeteiligung gesprochen. Da seitens der Bergbahnen Diedamskopf vorgesehen ist, der Schneesportschule künftig die Präparierungskosten für das Kinderland (ca. € 10.000,00) sowie die Betriebskosten für die der Schneesportschule gehörende Schneekanone in Rechnung zu stellen, kann sich diese eine weitere Kostenbeteiligung für die Errichtung der Beschneigungsanlage nicht vorstellen.

Sollten die Präparierungskosten sowie die Betriebskosten für die Beschneigung wie bisher von den Bergbahnen Diedamskopf getragen werden, könnte man sich eine Kostenbeteiligung in Höhe von ca. € 20.000,00 vorstellen. In der Eigentümerversammlung wurde beschlossen, bezüglich der Verrechnung dieser Kosten nochmals ein Gespräch mit der Schneesportschule zu führen. Bgm. Walter Beer berichtet, dass er auch mit Viktor Zündel vom Schranenhof ein Gespräch bzgl. einer Kostenbeteiligung geführt hat. Dieser hat erklärt, dass nicht nur er Nutznießer einer Beschneigungsanlage sei. Zudem sei von ihm der Grund für die Talstation des Ahornliftes ohne Abgeltung zur Verfügung gestellt worden.

In der Diskussion kommt klar zum Ausdruck, dass man sich die Übernahme von Betriebskosten durch die Gemeinde nicht vorstellen kann, da diese auch bisher schon da waren. Vbgm. Peter Felder hält fest, dass es sich bei der geplanten Investition um eine Verbesserung der bestehenden Beschneigungsanlage handelt und nicht um die in der Vereinbarung angeführte Neuerrichtung. Für GV Markus Kobald gehören die Kosten der Automatisierung nicht hineingerechnet, da diese auch sonst notwendig wäre. Aufgrund der Wichtigkeit der Beschneigung am Ahornlift ist man sich aber grundsätzlich einig, dass es eine Kostenbeteiligung der Gemeinde für die Errichtungskosten geben kann, allerdings nicht in der geforderten Höhe. Vorstellbar wäre eine Kostenbeteiligung in jener Höhe, wie sie auch die Gemeinde Au für Investitionen am Grunholzlift übernommen hat (ca. € 80.000,00). Bei einem höheren Beitrag müsste sich jedenfalls auch die Gemeinde Au beteiligen. Aus touristischer Sicht ist der Ahornlift für die Gemeinde Au sicher gleich wichtig wie für Schoppernau.

Bgm. Walter Beer schlägt vor, dass im Zuge der Bilanzbesprechung ein Gespräch der beiden Gemeindevorstände von Au und Schoppernau zu diesem Thema stattfindet.

7. Berichte

Die schriftlich zugegangenen Berichte betreffen:

- Am 17.11.2015 besuchte Kindergarteninspektorin Andrea Drexel den Kindergarten um sich persönlich ein Bild vom Ablauf zu machen. Da der Kindergarten mit 3 Gruppen geführt wird, jedoch nur 2 Gruppenräume und ein Bewegungsraum zur Verfügung stehen, hat sie angeregt, eine Erweiterung des Kindergartens um einen Gruppenraum ins Auge zu fassen. Da der bestehende Außenspielplatz auch nicht sehr groß ist, werden Gespräche mit Nachbarn geführt um eine Vergrößerung im kommenden Frühjahr zu ermöglichen.
- Am 18.11.2015 fand in Au ein Informationstreffen zur „Aktion Demenz Hinterwald“ statt. Alle Hinterwälder Gemeinden haben eine Teilnahme beschlossen. Hierzu wurde bereits ein Projektteam gegründet, welches nach den Weihnachtsfeiertagen beraten wird, in welcher Form die Aktion starten soll.
- Jürgen Erath, Inhaber der Langlaufschule Au-Schoppernau, hat um die Erlaubnis zur Aufstellung eines Containers beim Sammelplatz zum Zwecke der Lagerung von Schi angefragt. Auf der Gemeindevorstandssitzung am 09.11.2015 wurde beschlossen, die dazu benötigte Fläche im Keller, unterhalb des Gemeindesaals, an Jürgen Erath zu vermieten. Durch den Bau des neuen Bauhofs in Gräsalp ist hier wieder etwas Platz verfügbar.
- Die Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes „Gemeindeblatt des Bezirkes Bregenz“ hat den Voranschlag und den Beschäftigungsrahmenplan 2016 einstimmig genehmigt. Weiters wurden die Erhöhung des Abopreises von € 20,00 auf € 21,00, der Beitritt zur „Verwaltungsgemeinschaft Beschaffung und Vergaberecht Vorarlberg“ sowie die Renovierung der Büroräumlichkeiten (Fenster und Heizkörper) beschlossen.

- Bei der Regio-Vollversammlung am 27.11.2015 in Schwarzenberg wurde über den Voranschlag der Regionalentwicklung Bregenzerwald GmbH (ÖPNV, Projekte) informiert, sowie der Regio-Voranschlag und die Gemeindebeiträge 2016 beschlossen. Christian Steger-Vonmetz (Caruso Carsharing) und Michael Hirschbichler (VKW) informierten über Möglichkeiten, Förderungen und die Zukunft der E-Mobilität.
- Da bisher leider noch kein Arzt gefunden werden konnte, welcher bereit wäre, die Kassenvertragsstelle zu besetzen, hat sich Dr. Jos Wüstner bereit erklärt, seine Wahlarztordination inkl. Hausapotheke am Montag von 9:30 bis 11:00 Uhr, am Mittwoch von 9:30 bis 11:00 Uhr und am Donnerstag von 10:00 bis 16:00 Uhr (nach telefonischer Anmeldung) zu öffnen. Da auch die Gemeindeärzte von Lech keinen Aushilfsarzt für die Ordination in Warth finden konnten, wird Dr. Wüstner auch an drei Nachmittagen pro Woche in Warth tätig sein. Am 01.12.015 war ein Arzt aus Deutschland bei Bgm. Walter Beer. Er wird bis Mitte Jänner bekanntgeben, ob Interesse an der offenen Stelle besteht.
- Die Mitglieder der Lawinenkommission wurden zu einer Sitzung geladen. Alle sagten zu, auch im bevorstehenden Winter für diese verantwortungsvolle Tätigkeit zur Verfügung zu stehen. Obmann Engelbert Felder gab einen Rückblick auf den vergangenen und eine Vorschau auf den kommenden Winter.

7.1. Am 26.11.2015 fand eine Informationsveranstaltung zum Thema Flüchtlinge im Bregenzerwald in Bezau statt. Da Bürgermeister und Vizebürgermeister verhindert waren, nahm GV Markus Kobald daran teil. Er berichtet, dass neben allgemeinen Informationen (was bekommen Flüchtlinge, inwiefern dürfen sie arbeiten) von der Caritas auch Fehler bei der Quartierauswahl zugestanden wurden. Bgm. Walter Beer berichtet, dass bei der Quartierauswahl nach wie vor Fehler gemacht werden. So kann es nicht sein, dass der Hauseigentümer für das Heizen mit einer Holzheizung verantwortlich gemacht wird. Dadurch steht auch das Haus Gschwend 64 nicht zur Verfügung. Am kommenden Freitag wird von der Caritas das Haus Siedlung 254 (Ruf Hermann) besichtigt. Sofern das Haus entspricht, könnte dort evtl. noch vor Weihnachten eine Asylwerberfamilie einziehen.

7.2. Am 09.12.2015 fand die gewerbebehördliche Verhandlung zur Betriebsweiterung der Vinothek FranzMichl statt. Jeweils von Dezember - März ist die Aufstellung eines Marktstandes für den Ausschank von Heißgetränken von 10:00 – 22:00 Uhr geplant. Weiters wurde eine Erweiterung des Gastgartens um 3 Stehtische sowie der Öffnungszeiten von 10:00 – 1:00 Uhr täglich beantragt. Die Verhandlung ist schlussendlich positiv verlaufen, sodass ein mündlicher Bescheid verkündet werden konnte.

7.3. Geschäftsführer Eugen Nigsch hatte heute seinen letzten Arbeitstag bei den Bergbahnen Diedamskopf. Bgm. Walter Beer dankt ihm für die gute Zusammenarbeit.

7.4. Am 13.12.2015 konnte nach der Innenrenovierung der Pfarrkirche die Einweihung durch Bischof Benno Elbs stattfinden. Die Renovierungsarbeiten sind sehr gut gelungen. Dafür gilt dem Bauausschuss ein besonderer Dank. Weiters dankt Bgm. Walter Beer nochmals dem Musikverein für die erfolgreiche Charity-Veranstaltung zugunsten der Kirchenrenovierung.

7.5. Ulrike Kleber nutzt das alte Musikprobelokal im Gemeindehaus als Ausstellungsraum für ihre Bilder. Geöffnet ist der Ausstellungsraum jeweils am Sonntag bzw. nach Bedarf. Der Raum steht aber auch weiterhin für das Projekt „ALT.JUNG.SEIN“ zur Verfügung.

7.6. Bgm. Walter Beer lädt die Gemeindevertreter mit Begleitung nochmals zur Weihnachtsfeier am kommenden Samstag in die Gräsalperstube ein.

7.7. Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am 25.01.2016 statt.

8. *Allfälliges*

8.1. GV Christian Greußing spricht ein Lob für den schönen Weihnachtsbaum vor dem Gemeindehaus aus.

8.2. GV Elmar Lingg erkundigt sich, ob es bereits Pachtinteressenten für die Gräsalperstube gibt. Bgm. Walter Beer berichtet, dass sich bisher zwei Interessenten gemeldet haben. Ein konkretes Angebot liegt allerdings noch nicht vor. Die Ausschreibung der Verpachtung wird nochmals im Gemeindeblatt veröffentlicht.

8.3. GV Xaver Felder schlägt vor, ein Gremium zu bilden, das über den Zeitpunkt der Präparierung der Langlaufloipen entscheidet. Bgm. Walter Beer begrüßt diesen Vorschlag.

8.4. Bgm. Walter Beer bedankt sich bei der Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Ein besonderer Dank gilt für das meist vollzählige und pünktliche Erscheinen zu den Sitzungen. Er wünscht allen Gemeindevertretern und deren Familien erholsame und gesegnete Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr, vor allem Gesundheit. Vbgm. Peter Felder bedankt sich in Namen der Gemeindevertretung bei Bgm. Walter Beer für seinen Einsatz zum Wohl der Gemeinde und der Bevölkerung. Er wünscht auch ihm und seiner Familie schöne Feiertage und viel Kraft für das neue Jahr.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 22:50 Uhr

Der Bürgermeister:



Walter Beer

Der Schriftführer:



Helmut Simma